

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dise glos über dz vor
geschriben Ewangeliu

In diesem heiligen Ewa
gelio lesent wir hute
in der messe das vil vo
lles zu unserm heren
kam. Darumb das sy
glaubtent das wort
gottes. Do stant un
ser herre ein site des
meres und lere dz vol
ke in heilige leze. Und
doby sullent wir merck
en das unser herre be
zeitent by dem mere
dise wolve. Und be
zeitent sy uns durch
vierley sachen willen.
In dem ersten bezei
chet uns unser herre
dise welt by dem mer
durch bitterkeit willen.
Wanne gharerbise Al
so das mer het bitteren
geschmacke. Also git och
dise welt bitterkeit. Wan
alle freude dise wolve die
werden. In leste gelban
delt in ein bitterkeit. Al
so sanctus Gregorius

sprichet. Dise welt
git noch hong bitter
gal. In dem an
dern mole. So glichz
sich dise wolve der
unstetigkeit. Wann
glicherbise. Also sich
das mer ergüsst
und stett in rülbe.
Also sint och die ar
men hute. Die vff ert
recht in unruhe in
wordent vertriben in
herren gewalte alle
ding. Darumb sol
man dise wolve ver
smohen. Das loret
uns der pphet in de
salter und sprichet
Also ich han gepa
den bösen erhöhen mit
grossen eren. So zu
lest. Es aller smer
gewalt und wollust
zu inden worden. In
dem dritten mole
ist uns betüet. Dis
welt by dem mer du
rch vorcht. Wanne
die hute die vff dise
mere varent. Gebet